Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 49 (1976)

Heft: 6

Rubrik: Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

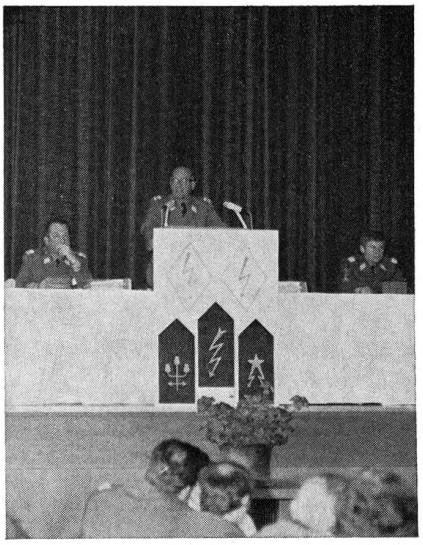
Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gelungene 45. Hauptversammlung vom 30. April 1976

Grüsse des Zentralpräsidenten . . .

«Consaluto nostri socii», so würde Aurelius Proculus, römischer Provinzstatthalter im Kastell Vitudurum seine Gäste vor rund 1700 Jahren willkommen geheissen haben. Mit diesen Worten begrüsste Zentralpräsident Hptm Bruno Gfeller die rund 250 Gäste und Teilnehmer, wobei er in seinen Eröffnungsworten darauf hinwies, dass Winterthur erstmals in der Geschichte seit der Gründung unserer Vereinigung im Jahre 1931 in Olten die Ehre hat, den Zentralvorstand zu stellen und daher auch die Tagung in der Eulachstadt durchzuführen. Der Vorsitzende hiess unter den Ehrengästen Oberstdivisionär Guisolan, Oberst Locher, ihre Vorgänger Obertsdivisionär Honegger und Oberst Wettstein sowie Oberstdivisionär Ochsner, Kdt Mech Div 11, willkommen. Winterthur war durch Stadtpräsident Urs Widmer, Zeughausverwalter Oberst Lüthi, Kreiskommandant Oberstleutnant Brunner, Major Widrig, hiesiger Kreistelefondirektor, und Wm Moser, Präsident des UOV Winterthur, vertreten. Entschuldigt haben sich Oberstdivisionär Büttikofer, Oberst Kaufmann, Oberstleutnant Muri, Major Delaloye und 43 andere Mitglieder.



Oberst Locher bei seiner markanten Begrüssungsrede. Links vom Redner Zentralpräsident Hptm Gfeller.

Le col Locher, lors de son allocution de bienvenue. Au gauche: Président central cap Gfeller.

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Bruno Gfeller
Nägelseestrasse 54 f, 8406 Winterthur
Post: c/o KTD Winterthur, Wartstrasse 2
8401 Winterthur
G (052) 86 12 40 P (052) 23 45 67

Sekretär:

DC René Steffen
Mülihalde 53, 8484 Weisslingen
G (052) 86 14 30

Kassier:

Adj Uof Othmar Breitenmoser
Primarschulhaus, 8492 Wila
G (052) 86 13 87

Beisitzer:

Hptm Jakob Schneider
Wolfzangenstrasse 50, 8413 Neftenbach
G (052) 86 12 03

Adj Uof Jakob Berweger
Schachenweg 54, 8400 Winterthur
G (052) 86 12 43

. . . . und der Ehrengäste

So überbrachte Oberstdivisionär Guisolan die Grüsse von Bundespräsident Gnägi und nahm in seiner prägnanten Kurzansprache Stellung zum Problem von Dienstverweigerern aus Gewissensgründen. Als Waffenchef der Übermittlungstruppen lehnt er das Ansinnen ab, einen waffenfreien Dienst in seiner Einheit verlangen zu können, dabei vertritt er die Ansicht, die Wehrpflicht bei der Armee diene in jeder Form direkt oder indirekt dem gleichen Ziel. Eine Differenzierung der Mannschaft würde zudem die Organisation erheblich kompliziere. Als Anerkennung für die Verbundenheit zu unserer Vereinigung überreichte Oberstdivisionär Guisolan dem Zentralpräsidenten Hptm Gfeller die Jubiläumsmedaille «25 Jahre Uebermittlungstruppen», was die Versammelten mit grossem Applaus quittierten.

Als Vertreter des Militärdirektors des Kantons Zürich, Regierungsrat Stucki, der leider im letzten Moment auf eine Teilnahme verzichten musste, überbrachte Direktionssekretär P. Walter die Grüsse der Zürcher Regierung. Sein Dank galt der Vereinigung für das ausserdienstliche Interesse und die Bereitschaft, wachsam und gerüstet zu sein.

Der Kommandant des Ftg und Ftf D, Oberst Locher, gab seiner persönlichen Freude Ausdruck, im Schosse dieser Hauptversammlung weilen zu dürfen; diesmal aber ganz speziell, da es ihm vergönnt war, eben erst den Veteranenbecher in Empfang nehmen zu dürfen. Der gute Ruf der Feldtelegrafen, führte Oberst Locher weiter aus, werde von massgebender Seite der Armee immer verdankt, wobei vor allem die Qualität der Arbeit und der Einsatz ein erfreuliches Gesamtbild ergäben, für das er jedem bestens danke. Mit den markanten Worten: «Je denn mehr bereit sein, ist alles!» schloss der Kommandant seine Ausführungen.

Schliesslich gab als letzter Redner der Winterthurer Stadtpräsident Urs Widmer seiner Freude kund, eine so grosse Anzahl Gäste aus der ganzen Schweiz in der Stadt an der Eulach — die übrigens 1467 von Herzog Sigismund für lumpige 10 000 Gulden von Oesterreich an Zürich verpfändet wurde — begrüssen zu dürfen. Und so quasi zu zeigen, dass sich die Stadt von der damaligen «Krise» wieder voll und ganz erholt hat, lud er die Gäste und Teilnehmer anschliessend an die Verhandlungen zu einem Apéro ein, was natürlich mit besonderem Applaus bedankt wurde.

Statutarisches

Einstimmig wurden Lt E. Schudel, OG Winterthur, zum Tagessekretär, Hptm H. Scheller, OG Lausanne, zum Uebersetzer und Hptm A. Bärtsch, OG Rapperswil, zum zweiten Revisor gewählt, da Oblt Milz, OG Neuenburg, nach zweijähriger Amtszeit aus der Kontrollstelle ausschied.

Im Verlaufe des Berichtsjahres mussten leider folgende Kameraden zu Grabe getragen werden:

Kdt Andina Renato, Veteran, OG Lausanne
Hptm Brüngger Gustav, Veteran, OG Zürich
Hptm Dill Hans, Veteran, OG Zürich
DC Dubi Friedrich, Aktivmitglied, OG Thun
Adj Uof Raymond Henry, Aktivmitglied, OG Lausanne
Wm Imark Ernst, Aktivmitglied, OG Basel

Am Tage der Versammlung erreichte uns dann noch die traurige Nachricht, dass der eben zum Veteranen vorgesehene DC Pfenninger Oskar, OG Olten, am Vortag verschieden sei. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Ohne Gegenmehr, aber mit vielen Enthaltungen, musste auf Antrag der OG Bellinzona Wm Prandi Gianfranco, aus der Vereinigung ausgeschlossen werden, da dieser seit mehr als zwei Jahren seinen finanziellen Verpflichtungen — dem Vernehmen nach mangels Interesse an unserer Sache — nicht nachkam.

Zu Veteranen konnten ernannt werden:

Oberst Locher Fritz, OG Bern
Major Basler Hans, OG Olten
Hptm Läderach Gilbert, OG Genf

Ehrengäste: Oberstdivisionär Guisolan, Stadtpräsident Urs Widmer, Oberst Lüthi, Zeughausverwalter, Hptm Bernhard, OG Winterthur, Wm Moser, Präsident UOV Winterthur; mit dem Rücken: Oberstdivisionär Ochsner, Kdt Mech Div 11, Oberstleutnant Brunner, Platzkommandant, Oberst Wettstein.

Membres d'honneur de gauche à droite: col div Guisolan, le syndic Urs Widmer, le colonel Lüthi, administrateur de l'arsenal, cap Bernhard, gr. Winterthour, sgt Moser, président société sous-officiers de Winterthour; de dos, de droite à gauche: col div Ochsner, cdt div méc 11, col Brunner, cdt de place, col Wettstein.

Oblt Bärlocher Paul, G Zürich
DC Läderach Otto, OG Thun
Oberstleutnant Muri Josef, OG Bern
Hptm Veillard Fernand, OG Neuenburg
Hptm Fiechter Max, OG Bern
Oblt Bonnemain René, Zürich (ohne OG)

Die letzten vier oben Genannten mussten sich aus diversen Gründen entschuldigen lassen.

Aus den Worten von Zentralkassier Adj Uof Breitenmoser war zu vernehmen, dass die Geschäftsrechnung 1975 mit einer Vermögensverminderung von Fr. 557.— abschloss und dass das Budget 1976 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 1250.— vorsieht. Da damit das Vermögen bis Ende Geschäftsjahr 1976 auf unter Fr. 6000.— sinken wird, wird der ZV nicht darum herumkommen, an der nächsten Hauptversammlung eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu beantragen. Zu diesen erläuterten Worten des Zentralpräsidenten zum Budget 1976 möchte der Berichterstatter doch die Frage aufwerfen, ob nicht mit andern Einnahmen eine Beitragserhöhung umgangen werden könnte. Er denkt dabei u. a. an die Beiträge der GD PTT und der Radio Schweiz für die ausserdienstliche Tätigkeit. Seit vielen Jahren sind diese Beiträge von je Fr. 500.— gleich geblieben, obwohl die Teuerung auf allen Sektoren enorm in die Höhe stieg. Es wäre wünschenswert, wenn hier die Hefte doch entsprechend revidiert, d. h. angepasst würden.

Schiessfernwettkampf

Dieser erfreut sich einer zunehmenden Beliebtheit, haben doch im verflossenen Jahr 16 Ortsgruppen und 182 Schützen teilgenommen. Ziel für 1976: alle 17 Ortsgruppen und über 200 Teilnehmer!

Der Betreuer dieses Wettkampfes im ZV, Adj Uof Berweger, kann der Versammlung folgende Spitzenergebnisse bekannt geben:

Gruppenwettkampf:

1. OG Freiburg 76.67 Punkte
   5 Schützen, Beteiligung 35.71 %
2. OG Chur 74.67 Punkte
   15 Schützen, 88.24 % (2. Rang)
3. OG St. Gallen 74.17 Punkte
   10 Schützen, 35.71 %
4. OG Genf 73.33 Punkte
   7 Schützen, 50.00 %
5. OG Lausanne 73.00 Punkte
   8 Schützen, 44.44 % (34 Schwarztr.)
6. OG Thun 73.00 Punkte
   8 Schützen, 42.11 % (28 Schwarztr.)
7. OG Rapperswil 71.75 Punkte
   7 Schützen, 38.89 %
8. OG Sion 71.67 Punkte
   6 Schützen, 42.86 %
9. Winterthur 71.50 Punkte
   16 Schützen, 88.89 % (1. Rang)
10. OG Basel 71.20 Punkte
    12 Schützen, 48.00 %
11. OG Olten 70.60 Punkte
    10 Schützen, 41.67 %
12. OG Biel 68.60 Punkte
    14 Schützen, 56.00 %
13. OG Zürich 68.57 Punkte
    19 Schützen, 54.29 %
14. OG Luzern 68.33 Punkte
    19 Schützen, 63.33 % (3. Rang)
15. OG Bellinzona 68.25 Punkte
    9 Schützen, 47.37 %
16. OG Bern 66.29 Punkte
    17 Schützen, 16.19 %

Einzelrangliste:

1. Adj Uof Thiémard Jean-Louis 81
   OG Freiburg
2. Adj Uof Ledergerber Richard 80
   OG St. Gallen
3. Oblt Schlatter Rudolf, OG Zürich 79
4. Adj Uof Jost Heinrich, OG Bern 78
5. Adj Uof Rinderer Arnold 77
   OG Rapperswil
6. Lt Fleurdelys Georges 77
   OG Lausanne
7. Oblt Hofer Urs, OG Chur 77
8. Fw Wipf Hans, OG Winterthur 77
9. Cap Laederach Gilbert, OG Genf 76
10. Cap Scheller Henri, OG Lausanne 76
11. Oblt Dornbierer Heiner 76
    OG St. Gallen
12. Adj Uof Wüst Arthur, OG St. Gallen 76
13. DC Wüthrich Peter, OG Thunn 76
14. Adj Uof Biedermann Jos., OG Olten 75
15. Plt Progin Gabriel, OG Freiburg 75
16. Adj Uof Schluep Paul, OG Biel 75
17. Oblt Munz Hans-Peter, OG Bern 75
18. Adj Uof Meier Rudolf, OG Bern 75
19. Oblt Villiger Edwin, OG Luzern 75

Datenverarbeitung in der Armee

In seinem Fachvortrag orientierte Lt G. Reber, Sektionschef EDV der AUEM, über die Problemkreise der Datenverarbeitung in der Armee. Die bis jetzt bestehenden Ansätze sind vorwiegend auf die Bedürfnisse der Verwaltung ausgerichtet und nicht für den Kriegsfall einsetzbar; eine militärische Konzeption im eigentlichen Sinne besteht noch nicht. Sie müsste auf die Belange der Gesamtverteidigung ausgerichtet sein. Um möglichst frühzeitig einsetzbar zu sein, muss eine EDV-Anlage für die Armee organisch wachsen können. Es werden verschiedene konzeptionelle Varianten geprüft, die den Kriterien Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Miliztauglichkeit, Geheimhaltung und Standortplanung entsprechen. Für die Realisierung des optimalen Konzepts auf der Stufe der Subsysteme gibt es grundsätzlich zwei Alternativen, jene der zentralen Koordination und jene der dezentralisierten EDV-Anlagen mit gegenseitiger Datenübertragung. Die in Frage kommenden Varianten würden eine unterbruchlose Umstellung vom Friedens- auf den Kriegsbetrieb gewährleisten. Gemäss Armee-Leitbild 1980 würden EDV-Kompo-

nenten die Eigenwartung übernehmen. Zur Entwicklung, Erprobung und Integrierung der für ein einheitliches Führungssystem notwendigen Subsysteme ist mit schätzungsweise 20 Jahren zu rechnen.

Winterthurer Kolorit und gelungener Abschluss

Neben der Begrüssung durch Stadtpräsident Urs Widmer brachte eine kleine Technorama-Ausstellung über die Verstärkerröhre und das mit Bildern und Beispielen präsentierte Technorama-Projekt durch Geschäftsführer A. Frischknecht eine Winterthurer Note in die Tagung. Diese wurde verstärkt durch die verschiedenen Besichtigungen bei den Firmen Rieter AG und VOLG, sowie der Uhrensammlung Kellenberger im Rathaus und der Sammlung Oskar Reinhart im «Römerholz».
Ganz besonders zu erwähnen gilt hier aber noch, dass nach dem geschäftlichen Teil, die weit über die Landesgrenze bekannte Reitermusik Elgg in ihrer alter Ritteruniform zu einem halbstündigen Ständchen aufspielte. Bis aber diese umworbene Musik an einem Freitagmittag auf der Bühne stand, kostete das den Zentralpräsidenten einige Schweisstropfen und auch unruhige Nächte. Umsomehr war er stolz, als alles doch noch klappte und er diese Attraktion — hoch zu Pferd wäre natürlich die grosse Show gewesen — Gästen und Teilnehmern aus dem ganzen Schweizerlande bieten konnte. Wir vom übrigen ZV freuen uns mit ihm und danken ihm — sicher auch im Namen aller Mitglieder — für seinen grossen Einsatz und für die makellose Führung unseres Vereinsschiffchens. Damit fand die 45. Tagung einen würdigen Abschluss und es ist sicher nicht übertrieben, wenn hier geschrieben werden darf, dass männiglich die Gartenstadt an der Eulach mit den besten Eindrücken verliess und sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Schaffhausen freut. René Steffen

Cap G. Laederach, OG Genf, erhält den Veteranenbecher; daneben die siegreiche OG Freiburg im Pistolenfernwettkampf. Von links: Adj Noth, Plt Progin, Adj Thiémand (zugleich Sieger im Einzelklassement).
Cap G. Laederach du gr local de Genève, recevant le gobelet de vétéran; derrière lui, de gauche à droite, l'équipe fribourgeoise victorieuse au tir au pistolet: adj sof Noth, plt Progin, adj sof Thiémand (en même temps vainqueur dans le classement individuel).

45ème assemblée générale du 30 avril 1976 très réussie

Salutations du président central . . .

«Consulato nostri socii», c'est en ces termes qu'Aurelius Proculus, chef de la province romaine environnante et résident dans le château Vitudurum, souhaita, il y a environ 1700 ans, la bienvenue à ses hôtes . . . Le cap Bruno Gfeller, président central, souhaita, lui aussi, la bienvenue aux 250 participants en ces mêmes termes, relevant en outre que, depuis sa fondation remontant à l'année 1931 à Olten, notre association tenait pour la première fois ses assises à Winterthur.

Il mentionna ensuite la présence, parmi les membres d'honnneurs, du col div Guisolan, du col Locher, de l'ancien col div Honnegger et du col Wettstein, de même que celle du col div Ochsner, cdt de la div méc 11. La municipalité de Winterthur était représentée par son président Urs Widmer, par l'administrateur de l'arsenal le col Luthi, par le col Brunner, cdt d'ar. Le maj Widrig de la direction d'arrondissement des téléphones de Winterthur et le sgt Moser, président de l'association des sof de Winterthur étaient également présents. Le col div Buttikofer, le col Kaufmann, le col Muri, le maj Delaloye et 43 autres membres s'étaient excusés.

. . . . et des membres d'honneurs

Le col div Guisolan transmis les salutations du président de la confédération Gnägi et exprima son point de vue quant au problème des objecteurs de conscience. En tant que chef d'arme, il se déclare opposé à un service non armé dans les transmissions, du fait que dans l'obligation de servir, avec ou sans armes, le but reste directement ou indirectement le même. Par ailleurs toute discrimination ne ferait que compliquer l'organisation. Le col div Guisolan décerna au cap Gfeller, président central, la médaille du jubilé, frappée à l'occasion des 25 ans des troupes de transmissions, témoignat par ce geste l'intérêt qu'il porte à notre association. Le secrétaire M. P. Walter s'exprima, en remplacement du conseiller d'état Stucki, chef du département militaire du canton de Zurich, ce dernier étant empêché de participer à notre assemblée, il transmit ainsi les salutations des autorités zurichoises, remerciant notre association qui s'attache à développer l'activité hors service, au profit de notre défense.

Le col Locher, cdt du tg camp, exprima sa satisfaction personnelle de participer d'une part à cette assemblée générale et d'autre part, à recevoir, à titre personnel, le gobelet de vétéran. Il remercia chacun de sa contribution de l'activité du tfg camp, ce dernier jouissant au sein de l'armée d'un renom appréciable. Il termina son allocution par le mot d'ordre «maintenant plus que jamais être prêt!»

Le dernier orateur qui prit la parole à la tribune fut M. le Syndic Urs Widmer, qui exprima sa satisfaction de voir un nombre si important de participants se rendre dans la cité de Winterthur qui, rappela-t-il en passant, fut cédée en 1467 au canton de

Zurich, par l'empereur Sigismond d'Autriche, pour quelque 10 000 couronnes. Pour bien montrer que la cité de Winterthur avait surmonté avec succès ses difficultés d'alors, il invita les participants à un apéritif offert par la commune, invitation qui fut accueillie par de nombreux applaudissements.

Opérations statutaires

Sont désignés à l'unanimité:

Lt L. Suchdel, gr de Winterthur: secrétaire du jour

Cap H Scheller, gr de Lausanne, traducteur

Cap A. Bärtsch, gr de Rapperswil: 2e vérificateur, en remplaçant du Plt Milz du gr de Neuchâtel, qui est arrivé au terme de son mandat

Au cours de l'année écoulée nous avons déploré la disparition des camarades suivants:
Cdt Andina Renato, vétéran, gr de Lausanne
Cap Brüngger Gustav, vétéran gr de Zurich
Cap Dill Hans, vétéran, gr de Zurich
Chef S Dubi Friedrich, membre actif, gr de Thoune
Adj Sof Raymond Henry, membre actif, gr de Lausanne
Sdt Imark Ernst, membre actif, gr de Bâle

A la veille de l'assemblée, nous avons le regret, appris la mort du chef S Oscar Pfenninger du gr d'Olten. A la mémoire des défunts l'assemblée se lève.

Avec beaucoup d'abstentions l'assemblée accepte la proposition du groupe de Winterthur d'exclure de notre association le sgt Prandi Gianfranco qui, depuis plus de deux ans, n'a pas payé ses cotisations, le désintéressement étant à l'origine de cette lacune.

Sont nommés vétérans:
Col Locher Fritz, gr de Berne
Major Basler Hans, gr d'Olten
Cap Läderach Gilbert, gr de Genève
Plt Bärlocher Paul, gr de Zurich
Chef S Läderach Otto, gr de Thoune
Lt col Muri Josef, gr de Berne
Cap Fiechter Max, gr de Berne
Cap Veillard Fernand, gr de Neuchâtel
Plt Bonnemain René, Zurich (sans gr)

Les quatre derniers nommés sont absents et excusés.

Du compte-rendu de l'adj Breitenmoser il ressort que l'exercice 1975 s'est soldé par une diminution du capital de fr 557.— et que le budget 1976 verra probablement un excédent de dépenses de l'ordre de fr. 1250.—. Le fait que le capital soit réduit à fin 1976 à fr. 6000.— obligera, lors de la prochaine assemblée générale, le comité central à proposer une augmentation du prix des cotisations. En marge de cette question, le secrétaire se pose la question de savoir si on ne pouvait pas éviter une augmentation par d'autres contributions. Il pense notamment au subside versé par la DG PTT et la radio suisse pour l'activité hors service. En effet, depuis plusieurs années ces contributions sont restées de fr. 500.— en débit des augmentations enregistrées dans tous les secteurs. Il serait peut-être souhaitable de revoir la question.

Concours de tir décentralisé

Cette activité a connu un regain au cours de l'année dernière, puisque 16 groupes locaux représentés par 182 tireurs y ont participé. But pour 1976: participation de 17 groupes locaux et de 200 tireurs au minimum. Le responsable de ce tir au comité central, l'adj sof Berweger, communique les résultats:

Classement par groupe:

1. gr Fribourg 76.67 points
   5 tireurs, participation 35.71 %
2. Coire 74.67 points
   15 tireurs, participation 88.24 % (2e)
3. St-Gall 74.17 points
   10 tireurs, participation 35.71 %
4. Genève 73.33 points
   7 tireurs, participation 50.00 %
5. Lausanne 73.00 points
   8 tireurs, participation 44.44 %
   (34 coups dans le noir)
6. Thoune 73.00 points
   8 tireurs, participation 42.11 %
   (28 coups dans le noir)
7. Rapperswil 71.75 points
   7 tireurs, participation 38.89 %
8. Sion 71.67 points
   6 tireurs, participation 42.86 %
9. Winterthur 71.50 points
   16 tireurs, paricipation 88.89 %
   (1er rang)
10. Bâle 71.20 points
    12 tireurs, participation 48.00 %
11. Olten 70.60 points
    10 tireurs, participation 41.67 %
12. Bienne 68.60 points
    14 tireurs, participation 56.00 %
13. Zurich 68.57 points
    19 tireurs, participation 54.29 %
14. Lucerne 68.35 points
    19 tireurs, participation 63.33 % (3e)
15. Bellinzona 68.25 points
    9 tireurs, participation 47.37 %
16. Berne 66.29 points
    17 tireurs, participation 16.19 %

Classement individuel:

1. Adj Sof Thiémard Jean-Louis 81
   gr de Fribourg
2. Plt Ledergerber Richard, St-Gall 80
3. Plt Schlatter Rudolf, Zurich 79

Die Tagungsorganisatoren von links: Der Berichterstatter in angeregtem Gespräch mit dem Präsidenten und den beiden Beisitzern Hptm Schneider, Obmann OG Winterthur, und Adj Uof Berweger.
De gauche à droite, les organisateurs de l'assemblée: le secrétaire en grande discussion avec le président et ses deux assistants, le cap Schneider, chef du gr. local de Winterthour, et adj sof Berweger.

Der Zentralpräsident gratuliert den neu ernannten Veteranen. Von links: Oberst Locher, OG Bern, Major Basler, OG Olten, Oblt Bärlocher, OG Zürich, DC Läderach, OG Thun.

4.	Adj sof Jost Heinrich, Berne	78
5.	Adj sof Rinderer Arnold Rapperswil	77
6.	Lt Fleurdelys Georges, Lausanne	77
7.	Plt Hofer Urs, Coire	77
8.	Sgt maj Wipf Hans, Winterthur	77
9.	Cap Laederach Gilbert, Genève	76
10.	Cap Scheller Henri, Lausanne	76
11.	Plt Dornbierer Heiner, St-Gall	76
12.	Adj sof Wüst Arthur, St-Gall	76
13.	Chef S Wüthrich Peter, Thoune	76
14.	Adj sof Biedermann Josef, Olten	75
15.	Plt Progin Gabriel, Fribourg	75
16.	Adj Sof Schluep Paul, Bienne	75
17.	Plt Munz Hans-Peter, Berne	75
18.	Adj sof Meier Rudolf, Berne	75
19.	Plt Villiger Edwin, Lucerne	75

Exploitation des données électroniques dans l'armée

Le Lt G. Reber, chef de la section de l'exploitation des données électroniques au sce des trp trm, fit un exposé technique sur la matérialisation de ces données dans l'armée. Jusqu'à présent elles sont exploitées plus directement au profit de l'administration en temps de paix qu'à celui du cas de guerre. Il n'existe à l'heure actuelle, aucun concept sur une exploitation militaire proprement dite. Il a été nécessaire de tenir compte des impératifs de la défense générale. Pour modifier cet état, il devrait être nécessaire d'organiser, à court terme, un dispositif d'exploitation des données électroniques directement au profit de l'armée. Certaines variantes sont examinées, lesquelles tiennent compte notamment de la disponibilité, de la rentabilité, de l'adaptation au système de milice, du maintien du secret et du choix des emplacements. Pour une réalisation optimum à l'échelon des phases secondaires, il existe deux alternatives, celle de la réorganisation centralisée et celle de l'organisation décentralisée des installations, avec possibilités récriproques de retransmission des données. Ces deux variantes tiennent compte d'une commutation scrupuleuse du dispositif de pax sur le dispositif de guerre. Selon une organisation prévue pour 1980, la matérialisation des données électroniques serait prise en charge par des compagnies ad hoc. On peut estimer à 20 ans le temps nécessaire à l'intégration du dispositif dans un système unique de commandement.

Heureuse fin d'assemblée dans une ambiance «Winterthur»

En plus des salutations du syndic Urs Widmer, le responsable de Technorama, M. A. Frischknecht, fit un exposé sur l'activité de la fondation et sur ses projets. En outre, plusieurs visites chez Rieter S. A. et VOLG, de même qu'à la collection de montres Kellenberger, dans la maison de ville et également à l'exposition Oscar Reinhart au «Römerholz».

La musique des chevaliers d'Elgg, connue loin à la ronde, à droit à une mention toute spéciale; ses musiciens en uniforme de chevaliers avaient grande allure. Ils tinrent l'assemblée en haleine durant une bonne demi-heure. Remarquons que, pour arriver à mettre sur pied cette musique un vendredi à midi, le président central à dû se dépenser sans compter. Cette présentation réussie au gré des paraticipants de toutes les parties de la Suisse, procura au présent une satisfaction bien compréhensible. Ces collègues du comité central le remercient au nom de tous les membres. Comme vous pouvez le constater cette 45ème assemblée fut pleinement réussie et chaque participant en gardera un souvenir excellent et se réjouira d'ores et déjà de celle de l'an prochain qui aura lieu à Schaffhouse. René Steffen

Ausländische Armeen

Ueber dem Atlantik steht ein Nato-Fernmeldesatellit

Der erste von drei Fernmeldesatelliten der Nato ist von Kap Kennedy aus in den Weltraum geschossen worden. Er soll in 36 000 Kilometer Höhe zwischen Westafrika und Südamerika über dem Atlantik postiert werden und codierte Telefongespräche und Fernschreiben zwischen den Kommandozentralen übertragen.

Das System erlaubt nach seiner Fertigstellung von 1980 an telefonische Geheimkonferenzen der 14 Nato-Partner. Frankreich, das seine Truppen dem Nato-Kommando entzogen hat, wird an das neue System nicht angeschlossen, kann jedoch im Falle einer Krise zugeschaltet werden. Der Satellit Nato 3-A wiegt 699 kg, er wurde mit einer Delta-Rakete auf seine Umlaufbahn gebracht. Die elektronische Ausrüstung ist geheim. Das Projekt, zu dem zwei weitere Satelliten gehören, kostet 850 Millionen Franken und wird von den Nato-Staaten gemeinsam finanziert. Der grösste Teil der Kosten entfällt auf die Ausrüstung der 16 Bodenstationen.